

M1_Musterbriefe an Eltern (der Mitschüler)...

M1a (... nach Tod eines Mitschülers/ einer Mitschülerin)

Liebe Eltern,

Heute/ am XY-tag ereilte uns die Nachricht vom tödlichen Unfall unseres Schülers N.N. (Klasse X). Wir alle sind traurig und sehr betroffen.

Alle Schülerinnen und Schüler wurden heute in der ersten Stunde von ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern über dieses tragische Ereignis informiert und hatten anschließend die Möglichkeit, ihre Betroffenheit zum Ausdruck zu bringen.

Darüber hinaus gab und gibt es die Möglichkeit zu Einzelgesprächen, die unser schulinternes Krisen/-Beratungsteam und Mitarbeiter der Krisenseelsorge begleiten.

In den nächsten Tagen bietet die Schule für Ihre Kinder auch weiterhin Gesprächsmöglichkeiten an.

Bitte sprechen auch Sie mit Ihrem Kind über das, was es bewegt.

Sollten Sie Ihr Kind anders als gewohnt erleben, brauchen Sie sich deshalb noch keine Sorgen um seine Gesundheit zu machen. Auch seltsame Verhaltensweisen erklären sich als normale Reaktionen auf ein außergewöhnliches Ereignis, die mit den folgenden Tagen und Wochen nachlassen werden.

Falls Sie Fragen haben oder das Verhalten ihres Kindes ihnen in den nächsten Tagen dennoch Sorgen bereitet, nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

(Wir werden mit der Familie des verstorbenen Schülers klären, inwieweit eine Teilnahme an der Beerdigung möglich ist und Sie informieren).

Mit freundlichen Grüßen

Die Schulleiterin
Der Schulleiter

M1_Musterbriefe an Eltern (der Mitschüler)...

M1b (... nach Tod eines Mitschülers/ einer Mitschülerin)

Liebe Eltern,

mein Kollegium und ich haben heute die traurige Pflicht, Sie über einen tragischen Unglücksfall zu informieren.

N.N. aus der Klasse 1b hat am Xy-tag, dem 008. [Monat] mit seiner Familie einen Ausflug gemacht. Er ist dort verunglückt und [noch an der Unfallstelle/ anschließend im Krankenhaus] gestorben.

Wir haben dieses traurige Ereignis heute in allen Klassen zum Anlass genommen mit den Kindern zu sprechen, sie zu informieren und auch Ihrer Trauer Raum zu geben.

In der Eingangshalle haben wir einen Tisch zum Gedenken an N. aufgestellt. Unsere Gedanken sind in diesen Tagen bei N., bei seinen Geschwistern, seinen Eltern und seiner ganzen Familie. Es wäre gut, wenn Sie in Ihrer Familie auch Gelegenheit fänden, mit Ihren Kindern über dieses tragische Ereignis zu sprechen.

Im Namen des gesamten Kollegiums der GGS Y-Stadt

M1_Musterbriefe an Eltern (der Mitschüler)...

M1c (... nach Tod eines Mitschülers/ einer Mitschülerin)

Liebe Eltern,

Heute hat Ihr Kind in der Schule vom Tod eines Mitschülers erfahren. Es gab Gesprächsmöglichkeiten in der Klasse sowie für Einzelne.

Ein solches Ereignis kann ungewöhnliche Reaktionen hervorrufen.

Möglicherweise können Sie folgende Anzeichen an Ihrem Kind beobachten:

Völlig normal ist, wenn Kinder nach einer solchen Nachricht schlecht schlafen, über Bauch- oder Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Kreislaufprobleme (roter Kopf oder Blässe) und Schwindel klagen, aggressiv oder besonders anlehnsbedürftig sind. Vielleicht haben sie sogar Angst, dass auch sie selbst sterben könnten.

Manchmal sind Kinder ganz lustlos oder haben einen erhöhten Bewegungsdrang.

Jeder trauert anders und manche Körperreaktionen können wir nicht willentlich beeinflussen. So können neben Weinen auch Lachen oder Albernheiten ein Ausdruck beim Trauern sein.

Häufig treten auch Wut und Schuldgefühle auf

All das sind normale Reaktionen auf ein ungewöhnliches Ereignis oder eine schreckliche Nachricht.

Möglicherweise fragen Sie sich, was Sie tun können:

Nehmen Sie sich Zeit. Reden Sie mit Ihrem Kind über das, was es bedrückt. Ermutigen Sie Ihr Kind, alles auszusprechen. Halten Sie mit Ihrem Kind aus, wenn es auf gewisse Fragen keine Antworten gibt.

Kinder malen sich in der Phantasie oft aus, wie etwas passiert sein könnte. Diese ‚Bilder im Kopf‘ (Kopfkino) sind fast immer schrecklicher als die Wirklichkeit. Ermutigen Sie Ihr Kind, auszuhalten, dass es (noch) keine Antwort auf diese Frage gibt.

Bleiben bitte auch Sie bei gesicherten Informationen, vermeiden Sie auf jeden Fall, sich an Gerüchten zu beteiligen. Diese treffen selten zu.

Gemeinsame Mahlzeiten, Alltagsbeschäftigungen - wie z.B. im Sportverein - geben Sicherheit, nötige Ablenkung und Struktur.

Auch die Schule kehrt aus diesem Grund bald zum ‚Alltag‘ zurück. Wichtig ist, dass Ihr Kind weiß, woran es ist, und spürt, dass das Leben weiter geht und dass es Ansprechpartner hat.

Es ist beruhigend zu wissen, dass derartige Reaktionen unmittelbar nach einem solchen Ereignis **vollkommen normal** sind. Es handelt sich um **normale Reaktionen auf ein außergewöhnliches Ereignis**.

Diese Anzeichen lassen üblicherweise innerhalb von Tagen und Wochen nach und verschwinden schließlich ganz. Dabei hat jedes Kind sein eigenes Tempo bei der Verarbeitung.

Sollten Sie dennoch stark beunruhigt bleiben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Die Schulleitung

M1_Musterbriefe an Eltern (der Mitschüler)...

M1d (... nach Tod eines Mitschülers/ einer Mitschülerin)

Liebe Eltern/ Erziehungsberechtigte,

über das Wochenende / in den letzten Tagen musste unsere Schule den plötzlichen Tod eines Schülers/einer Schülerin verarbeiten. Wir alle, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, sind sehr traurig darüber. Die tragischen Umstände des Todes von N.N. sind für uns schockierend und schwer zu akzeptieren. Wir fühlen mit den Angehörigen und Freunden.

Wir wollen aber auch den Schülerinnen und Schülern unserer Schule helfen, dieses Ereignis zu verarbeiten. (Wir haben ein Krisenteam eingerichtet, um der Schule zu helfen, mit dem Tod von N.N. umzugehen. Psychologische Fachkräfte aus ... unterstützen uns in den nächsten Tagen.)

Den Schülerinnen und Schülern unserer Schule machen wir folgende Angebote:

- Die Klassenlehrer wurden aufgefordert, in ihren Klassen zu informieren und Gefühle und Empfindungen zu besprechen.
- Verschiedene qualifizierte Ansprechpersonen standen und stehen Ihrem Kind auch zu Einzelgesprächen über seine Gefühle, seine Traurigkeit und Ängste zur Verfügung.

Auch Sie können Ihrem Kind helfen indem Sie

- das Ereignis zuhause ansprechen, Ihrem Kind gut zuhören, seinem Gesprächsbedürfnis nicht aus dem Weg gehen, Fragen ehrlich beantworten, sachliche Information geben, die auch das Sicherheitsgefühl stärkt
- Gefühlsäußerungen akzeptieren, Nähe und Zuwendung zeigen
- „Normalität“ herstellen oder erhalten im Tagesablauf (dazu gehören auch die Pflichten)
- Aktivitäten und Bewegung fördern, Ihr Kind ermutigen zu tun was ihm gefällt oder gut tut
- an mögliche Begleiterscheinungen im Verhalten Ihrer Kinder denken: Konzentrationsschwäche, Angstzustände, Albträume, Appetitlosigkeit, überdrehtes oder teilnahmsloses Verhalten, gesteigerte Aggressivität usw. Diese Reaktionen sind zunächst normal, wenn sie allerdings wochenlang anhalten, ist fachliche Beratung angebracht.

N.N.s Beerdigung wird am ... um ... Uhr in der ... Kirche / auf dem Friedhof ... stattfinden. Ihr Kind kann an der Beerdigung teilnehmen (bitte geben Sie ihm/ihr zur Unterrichtsbefreiung eine von Ihnen unterschriebene Bestätigung mit). Wir schlagen Ihnen vor, Ihr Kind dabei zu begleiten.

Wenn Sie Fragen haben, die die Reaktion Ihres Kindes betreffen, stehen Ihnen die Schulleitung, der/die Klassenlehrer/in oder Mitglieder des Krisenteams zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Die Schulleitung

M1_Musterbriefe an Eltern (der Mitschüler)...

M1e (... nach Tod eines Mitschülers/ einer Mitschülerin – Psycho-Information)

Liebe Eltern,

Heute hat Ihr Kind in der Schule vom Tod eines Mitschülers erfahren. Es gab Gesprächsmöglichkeiten in der Klasse sowie ein Angebot zu Einzel- und Kleingruppengesprächen.

Ein solches Ereignis kann ungewöhnliche Reaktionen hervorrufen.

Möglicherweise können Sie folgende Anzeichen an Ihrem Kind beobachten:

Völlig normal ist, wenn Kinder nach einer solchen Nachricht

- schlecht schlafen,
- über Bauch- oder Kopfschmerzen,
- Appetitlosigkeit,
- Kreislaufprobleme (roter Kopf oder Blässe) und
- Schwindel klagen,
- aggressiv oder besonders anlehnungsbedürftig sind.
- Vielleicht haben sie sogar Angst, dass auch sie selbst sterben könnten.
- Manchmal sind Kinder ganz lustlos oder haben einen
- erhöhten Bewegungsdrang.

Jeder trauert anders und

manche Körperreaktionen können wir nicht willentlich beeinflussen.

So können neben Weinen auch

Lachen oder Albernheiten ein Ausdruck beim Trauern sein.

Häufig treten auch Wut und Schuldgefühle auf

All das sind normale Reaktionen auf ein ungewöhnliches Ereignis oder eine schreckliche Nachricht.

Was können Sie tun?

Nehmen Sie sich Zeit.

Reden Sie mit Ihrem Kind über das, was es bedrückt.

Ermutigen Sie Ihr Kind, alles auszusprechen.

Halten Sie mit Ihrem Kind aus, wenn es auf gewisse Fragen keine Antworten gibt.

Kinder malen sich in der Phantasie oft aus, wie etwas passiert sein könnte. Diese ‚Bilder im Kopf‘ (Kopfkino) sind fast immer schrecklicher als die Wirklichkeit. Ermutigen Sie Ihr Kind, auszuhalten, dass es (noch) keine Antwort auf diese Frage gibt.

Bleiben sie auch sonst bei gesicherten Informationen, vermeiden Sie auf jeden Fall, sich an Gerüchten zu beteiligen. Diese treffen selten zu.

Gemeinsame Mahlzeiten, Alltagsbeschäftigungen wie z.B. im Sportverein geben Sicherheit, nötige Ablenkung und Struktur.

Auch die Schule kehrt aus diesem Grund bald zum ‚Alltag‘ zurück. Wichtig ist, dass das Kind weiß, woran es ist, und spürt, dass das Leben weiter geht und dass es Ansprechpartner hat.

Es ist beruhigend zu wissen, dass derartige Reaktionen unmittelbar nach einem solchen Ereignis **vollkommen normal** sind. Es handelt sich um **normale Reaktionen auf ein unnormales Ereignis**.

Diese Anzeichen lassen üblicherweise von Woche zu Woche nach und verschwinden schließlich ganz.

Dabei hat jedes Kind sein eigenes Tempo bei der Verarbeitung.

Sollten Sie dennoch beunruhigt bleiben und Fragen haben, wenden Sie sich bitte an

(Die Schulleitung)

M1_Musterbriefe an Eltern (der Mitschüler)...

M1f (... bei schwerer Erkrankung und drohendem Tod eines Elternteils)

Liebe Eltern der Klasse 5b!

Heute haben wir mit den Kindern der Klasse 5b ein Gespräch geführt.

Anlass war eine für den Schüler N.N. besonders belastende Situation. Frau N., seine Mutter - ist vor einem Jahr – wie sich mittlerweile herausgestellt hat – unheilbar an Krebs erkrankt. Die Situation hat sich in den letzten Wochen rapide verschlechtert. Frau N. hat sich vor einigen Tagen ins Hospiz begeben. Ihre Lebensperspektive beträgt nur wenige Tage/ Wochen.

N.N. hat um Unterstützung gebeten, damit seine Mitschüler-innen ihn und sein zurückgezogenes Verhalten verstehen können, ohne dass er seine Situation wiederholt mitteilen muss. Ihre Kinder hatten sich rührend bemüht, N. in die Klassengemeinschaft einzubeziehen und sich vertrauensvoll an die Klassenleitung gewandt, weil es ihnen nicht gelungen war.

Nun wissen Ihre Kinder, dass Frau N. voraussichtlich sehr bald sterben wird. Sie kümmern sich vorbildlich um Ihren Klassenkameraden, der nun in der Klasse die bestmögliche Unterstützung findet.

Möglicherweise wurde Ihr Kind zum ersten Mal so konkret mit dem Thema Tod konfrontiert. Deshalb informieren wir Sie und raten dazu, dass auch Sie mit Ihrem Kind über diese Situation sprechen.

Wenn Sie eine Veränderung im Verhalten Ihres Kindes beobachten, können Sie diese nun hoffentlich einordnen.

Bitte sorgen Sie sich nicht, Kinder können eine solche Information gut verarbeiten.

Sollten Sie Fragen haben oder in einem Punkt unsicher sein, sprechen Sie uns bitte an.

Schulleitung

Klassenleitung

M1_Musterbriefe an Eltern (der Mitschüler)...

M1g (... nach Tod eines Elternteils – Information zur Beerdigung)

Liebe Eltern der Klasse 5c

Unser Schüler N.N. ist gestern wieder in die Schule gekommen und hat am Unterricht teilgenommen. Ihre Kinder haben ihn herzlich empfangen.

Die Beerdigung wird am
Xtag, Datum.Monat um 00:00 Uhr auf dem Friedhof in [Ort] stattfinden.

Ihr Kind und Sie sind herzlich eingeladen, an der Beerdigung teilnehmen und N.N. in seinem Verlust den Rücken zu stärken. Wir schlagen Ihnen vor, Ihr Kind dabei zu begleiten.

LehrerInnen und ...werden den Kindern zur Seite stehen und direkt im Anschluss an die Beerdigung eine kurze Abschlussrunde mit den Kindern und den Eltern gestalten (ca. 10 Min. bei Saft und Keksen) Hier können die Kinder Fragen und Eindrücke loswerden und wir haben ein Auge darauf, wie es den Kindern geht.

Anschließend sind die Kinder und Eltern zur Nachfeier im Gemeindezentrum ... eingeladen [Adresse]

Wenn Sie Fragen haben, die die Beteiligung Ihres Kindes betreffen, steht Ihnen Herr/
Frau N.N. zur Verfügung
N.N. ist erreichbar unter Tel.:01234 56789 und per e-mail:

Mit freundlichen Grüßen,

Die Schul- und Klassenleitung

* die Schulleitung, der/die Klassenlehrer/in oder Mitglieder des Krisenteams

M1_Musterbriefe an Eltern (der Mitschüler)...

M1h (... nach Tod eines Schülers – Information zur Beerdigung)

Liebe Eltern und Kinder,

eine traurige Woche geht morgen zu Ende. Ich möchte Ihren Kindern auch auf diesem Wege ein großes Lob aussprechen wie mitfühlend und sorgsam sie alle gemeinsam mit ihren LehrerInnen mit der Situation umgegangen sind.

Unser Mitschüler N.N. wird nun am Xy-tag bestattet.

Aus diesem Grunde werden wir den Unterricht am Xy-tag, dem 00. [Monat] um 00:00 Uhr beenden, damit diejenigen, die möchten, an der Beerdigung teilnehmen können.

Auch im Namen der Familie darf ich Ihnen mitteilen, dass wenn Sie mit Ihrem Kind an der Trauerfeier teilnehmen wollen, Sie dies gerne in eigener Verantwortung tun dürfen.

Das Totengebet für N. wird um 13:30 Uhr in der Xy- Kirche/ Xy- Moschee in der Xy-Straße Nr. (Haltestelle der Linie 00) abgehalten. Die Bestattung findet dann um 00:00 Uhr auf dem Xy-Friedhof in der Xy-straße statt.

[Name]
(Rektor)

M1_Musterbriefe an Eltern (der Mitschüler)...

M1i (... nach Tod eines Schülers – Information zur Beerdigung)

Liebe Eltern!

Der Trauerfeier für N.N. beginnt am X-tag um 00:00 Uhr in der XY-Kirche,
[Adresse]

Die Beerdigung findet im Anschluss auf dem XY-friedhof statt.

Viele aus der Klasse möchten teilnehmen. Wir wollen die Teilnahme nicht zur Pflicht machen. Allerdings wissen wir aus Erfahrung, dass die Teilnahme, besonders in Gemeinschaft, Ihren Kindern bei der Trauerbewältigung hilft. Wir werden die Klasse vorbereiten und laden Sie ein– wenn es Ihnen möglich ist – Ihre Kinder zu begleiten. Aus der Lehrerschaft wird ebenfalls jemand dabei sein.

Bitte haben Sie keine Angst, dass Ihr Kind überfordert sein könnte, denn wir haben die Kompetenz aller Kinder, mit dieser Situation umzugehen, erlebt. Herr und Frau N., die Eltern von N.N., haben uns mitgeteilt, dass sie [sich viele Kinder bei der Feier wünschen/ die engeren Freunde einladen] und grüßen Sie alle ganz herzlich.

Im Anschluss an die Beerdigung wollen wir uns ganz kurz als Gruppe versammeln und den Kindern die Möglichkeit geben, über das Erlebte zu reden.

Bitte teilen Sie uns mit, ob ihre Tochter/ Ihr Sohn am Gottesdienst/ der Beerdigung teilnehmen möchte und ob Sie ihr Kind begleiten können.

Herzliche Grüße

Die Schulleitung